

BAUGEWERBLICHE VERBÄNDE

BAUGEWERBE-VERBAND NORDRHEIN
DACHDECKER-VERBAND NORDRHEIN
DEUTSCHER AUSLANDSBAU-VERBAND E.V.
FACHVERBAND AUSBAU UND FASSADE NRW
STRASSEN- UND TIEFBAU-VERBAND NORDRHEIN-WESTFALEN
ZIMMERER- UND HOLZBAU-VERBAND NORDRHEIN



Graf-Recke-Str.43
40239 Düsseldorf
Tel.: 0211/91429-18
Kontakt: Harald Siebert
h.siebert@bgv-nrw.de

Als Bau- und Verkehrsminister „Maßstäbe gesetzt“

Michael Groschek erhält als erster Politiker die Silberne Ehrennadel der BGV

Düsseldorf. Er habe „als Landesminister für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr Maßstäbe gesetzt“ und gehöre deswegen in einer „Rangliste der Bau- und Verkehrsminister in NRW ganz eindeutig in die Spitzengruppe“. Mit dieser Begründung haben die Baugewerblichen Verbände (BGV) jetzt dem SPD-Politiker Michael Groschek die Silberne Ehrennadel überreicht.

Der derzeitige Parteivorsitzende zeigte sich sehr erfreut über die Auszeichnung, die er als erster Politiker überhaupt erhalten hat. Das Amt des Bau- und Verkehrsministers, das er zwischen 2012 und 2017 innehatte, habe ihm viel Spaß bereitet. Mit dem Baugewerbe habe er dabei sehr gerne zusammengearbeitet.

Der Präsident der BGV, Rüdiger Otto, und Hauptgeschäftsführer Lutz Pollmann lobten, dass Groschek anders als seine Vorgänger ungeschminkt den schlechten Zustand von Straßen und Brücken dargelegt und erste Maßnahmen dagegen ergriffen habe. Dabei habe er „keine Auseinandersetzung gescheut“. Otto weiter: „Sie, Herr Groschek, brachten sowohl den Verkehrswegebau als auch den Wohnungsbau in Schwung – mal im durchaus harten Widerstreit mit dem grünen Koalitionspartner und mit Umwelt- und Sozialverbänden, mal im Widerstreit mit Bundesminister Dobrindt in Sachen ÖPP im Fernstraßenbau. Das „Jahrzehnt der Bagger und Baustellen“ war Ihre Losung. Weder NRW noch ganz Deutschland ist nämlich „fertig gebaut“, sondern es muss auf diesem Gebiet ganz viel getan werden. Wir vom Baugewerbe haben das immer gesagt, aber wir standen damit leider allzu lange alleine.“

Die Zusammenarbeit mit Groschek habe er als absolut positiv empfunden, ergänzte Pollmann. Dieser habe als Minister „ein offenes Ohr für unsere Vorschläge gehabt und uns intensiv einbezogen“. Dies sei bei der Novelle zur Landesbauordnung ebenso der Fall gewesen wie bei der Landesförderung des sozialen Wohnungsbaus oder bei Groscheks Initiative, eine mittelstandsfreundliche Variante

PRESSEINFORMATION

„made in NRW“ bei Öffentlich-Privaten Partnerschaften für Fernstraßen auszuarbeiten. Michael Groschek sei stets bewusst gewesen, dass die Mittelständler die wirklichen Schwergewichte sind im Bausektor.

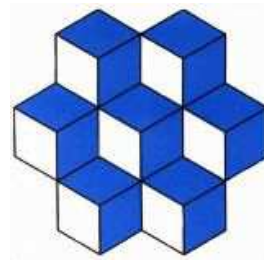
Der Geehrte entgegnete, ihm sei es zuwider, sich mit „Gelaber alle Türen offen zu halten. Bei mir weiß jeder, wofür ich stehe“. Das Baugewerbe habe er als wichtige Branche gerne unterstützt. Die Politik müsse insgesamt deutlich mehr Werbung für diesen Wirtschaftsbereich machen, der sich einem gravierenden Nachwuchs- und Fachkräftemangel gegenüber sehe. Es herrschten in der Öffentlichkeit noch immer sehr falsche Vorstellungen über die Arbeit dort vor.

PI 02/05/2018

Die Baugewerblichen Verbände als Stimme des Bau- und Ausbaugewerbes

Die Baugewerblichen Verbände vertreten als Dachorganisation von sechs Landesinnungsverbänden aus dem Bau- und Ausbaugewerbe die Interessen von etwa 5.000 mittelständischen Unternehmen in NRW mit etwa 55.000 Mitarbeitern gegenüber Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Sie bieten zudem als Dienstleister umfassenden Service und Beratung für die Betriebe. In den ehrenamtlichen Gremien der sechs Verbände engagieren sich gewählte Vertreterinnen und Vertreter der Unternehmer.

Das Baugewerbe stellt den bedeutendsten Handwerksbereich dar. Bei den zentralen wirtschaftlichen Kennziffern übertrifft es in NRW zudem die Bauindustrie sehr deutlich - bei Betriebs-, Mitarbeiter- und Umsatzzahlen um den Faktor 3, bei den Auszubildenden um den Faktor 6.



PRESSEINFORMATION